

# Von der Ukraine zum Schulstandort

**HEMSBACH.** Dass sich Genuss und Politik nicht völlig ausschließen/bewies der CDU-Stadtverband mit seinem traditionellen Schlachtfest im Pater-Delp-Gemeindehaus. Für den leiblichen Genuss sorgten das Küchenteam um Dirk Schulz-Bauerhin und Andreas Lemp mit der Zubereitung der Schlachtplatten und Bratwürste sowie die Frauen-Union mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet. An politischer Prominenz begrüßte CDU-Stadtverbandsvorsitzende Michaela Zimmer Bundestagsabgeordnete Karl Lamers und Landtagsabgeordnete Georg Wacker, die auch für Gespräche zur Verfügung standen. Und Gesprächsstoff gab es auf allen Gebieten.

Karl Lamers zeigte sich erfreut über die aktuelle Entwicklung in der Ukraine, insbesondere über die schnelle Freilassung von Julia Timoschenko aus der Lagerhaft. „Hierfür habe ich zwei Jahre lang bei jedem

meiner Besuche in der Ukraine gekämpft“, sagte Lamers. Für die Zukunft wünsche er sich, dass es dem Land gelingen möge, demokratische Strukturen zum Wohl aller Einwohner zu entwickeln, ohne in zwei Teile zu zerbrechen. Dabei appellierte er an die neue Regierung, dem bisherigen Präsidenten Janukowitsch im Falle seiner Ergreifung dem Internationalen Strafgerichtshof zu überstellen und die Aburteilung nicht in eigene Hände zu nehmen.

## Bildungspolitik im Fokus

Georg Wacker und die anwesenden CDU-Stadträte wurden während des Besuchs primär auf Fragen der Bildungspolitik angesprochen, wobei auch die Frage der Einrichtung einer Ganztagesgrundschule in Hemsbach eine Rolle spielte. Grundsätzlich begrüßt die örtliche CDU diese Entwicklung. Der Hems-



Genuss und Politik: Beim Schlachtfest des CDU-Stadtverbandes wurde eifrig über Kommunal- und Weltpolitik diskutiert.

BILD: GUTSCHALK

bacher CDU-Fraktionsvorsitzender Christian Falter legte aber Wert darauf, dass die Standortsuche ergebnisoffen betrieben werde und keine

Vorfestlegung auf eine bestimmte Schule stattfinde. Auch müsse den Sorgen der Eltern Rechnung getragen werden, die für den Fall der Ein-

richtung einer Ganztageschule an einem Standort die Schließung einer der beiden dann verbleibenden Halbtagsgrundschulen befürchten.

Für weiteren Diskussionsstoff zwischen den zahlreich vertretenen CDU-Gemeinderatskandidaten und den über 130 Besuchern sorgten unter anderem die weitere Entwicklung auf dem Sportgelände, die Verkehrssituation in der Berliner Straße, die Einrichtung eines Vereinshauses mit Spielstätte und die Frage der Kinderbetreuung an den weiterführenden Schulen.

„Heute haben wir thematisch jede Menge Input für unser Kandidatentreffen gewonnen“, stellten die Kandidaten Jochen Grewe und Manuel Dein beim Kassensturz am Ende des gut besuchten Schlachtfests zufrieden fest, bedauerten dann aber, dass der Kassensturz im Gemeindehaushalt wahrscheinlich nicht ganz so günstig ausfallen wird.